



## Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag  
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel

E-Mail: [sayn@wittgenstein.ltsh.de](mailto:sayn@wittgenstein.ltsh.de)

Telegram: <https://t.me/joinchat/qO7JE8VSBBEyNzqy>  
<https://vonwittgenstein-alternativ.de/>

# P R E S S E M I T T E I L U N G 26/2021

Kiel, den 21.5.2021

## **Ist die Corona-Impfung wirklich gefahrlos?**

### **Parlamentarische Anfragen v. Sayn-Wittgensteins bringen Todesfälle nach Corona-Impfungen ans Licht**

In zwei parlamentarischen Anfragen hat die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein Fragen nach „Gesundheitsschäden nach Corona-Impfung“ ([Ds. 19/2978](#)) und im speziellen nach „Gesundheitsschäden durch AstraZeneca-Impfstoff“ ([Ds. 19/2977](#)) aufgeworfen.

Die Landesregierung mußte einräumen: „Der Landesregierung liegen nachrichtlich Meldungen zu unerwünschten Nebenwirkungen nach Impfung mit dem Impfstoff AstraZeneca vor.“ Zum 11. Mai 2021 waren „hiervon 30 Personen in Schleswig-Holstein betroffen“. Eine männliche Person in der Altersstruktur der 30- bis 39Jährigen verstarb nach der AstraZeneca-Impfung.

Insgesamt lagen der Landesregierung – bezogen auf alle Impfstoffe – 64 Meldungen von „unerwünschten Impfreaktionen“ vor, wobei derzeit von fünf Todesfällen ausgegangen wird, deren Überprüfung aber noch andauert.

Dazu erklärt v. Sayn-Wittgenstein: „Einmal mehr wird deutlich, wie Menschen zu lebenden Versuchsobjekten gemacht werden, ohne, daß evidente und langfristige Erkenntnisse über Kurz- wie Langzeitfolgen der Corona-Impfstoffe vorliegen. Die Landesregierung wälzt ihre Verantwortung auf die Ständige Impfkommission (STIKO) ab. Der Politik scheint das Leben und die Gesundheit der Bürger in Zusammenhang mit den Impfungen gleichgültig.“